

Jahresbericht 2021 der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 2021 (18), 192-195

Ökologische Landwirtschaft, Umweltbildung und Naturwissenschaft

Die Nationalparkstiftung ist entsprechend ihrer Satzung schwerpunktmäßig in den Bereichen Naturschutz, ökologische Landwirtschaft, Umweltbildung und Naturforschung tätig. Um diese Ziele zu verwirklichen, hat sie zwei GmbHs als alleinige Gesellschafterin gegründet: zum einen die Internationalpark Unteres Odertal gGmbH, welche die Brandenburgische Akademie Schloss Criewen sowie die Wildnisschule und das Nationalparklabor Teerofenbrücke betreibt. Für die Förderung der ökologischen Landwirtschaft zum anderen ist die Öko Agrar GmbH Unteres Odertal gegründet worden. Sie ist zuständig im Norden des Nationalparks für die Wasserbüffelherden und im Süden für die Herden der rückgezüchteten »Auerochsen«, der sogenannten Heckrinder. Genauere Informationen finden sich in den ebenfalls in diesem Jahrbuch enthaltenen Jahresberichten der Brandenburgischen Akademie Schloss Criewen, der Wildnisschule Teerofenbrücke und der Öko Agrar GmbH Unteres Odertal.

Forschungsförderung

Die Nationalparkstiftung Unteres Odertal fühlt sich insbesondere der Naturforschung verpflichtet. In den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden umfangreiche Feldstudien zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung durchgeführt, deren Ergebnisse unter VÖSSING, A. (1998): Der Internationalpark Unteres Odertal – Ein Werk- und Wanderbuch, veröffentlicht wurden. Diese Datenerhebungen sollten eigentlich von der Nationalparkverwaltung immer wieder überprüft werden. Die Nationalparkstiftung ist hier eingesprungen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die zusammengestellten Artenlisten nach und nach zu aktualisieren und zu kommentieren. Für die fünf Wirbeltierklassen ist das bereits erfolgt, außerdem für die Wildbienen, Heuschrecken und Spinnen. Für Wespen, Libellen, Wanzen, Fliegen und Mollusken sind solche aktualisierten und kommentierten Artenlisten in der Planung oder in Arbeit, für die Schmetterlinge stehen sie noch aus, für die Laufkäfer finden sie sich in diesem Band. Die Nationalparkstiftung wird sich weiterhin für die Aktualisierung der Forschungsergebnisse einsetzen.



Abb. 1: Deutsch-polnische Säugetiergruppe zur Säugetierforschung in der Wildnisschule Teerofenbrücke. Erste Reihe (v.l.n.r.): Thalia Jentke, Ariana Klappert, zweite Reihe (v.l.n.r.): Ibrahim Bakarr, Jan Decher, Klaudia Kuzdrowska, Anke Hoffmann, Leszek Rychlik, Bogna Malinowska (Foto: J. Decher)

Satzungsgemäß unterstützt die Nationalparkstiftung Unteres Odertal Forschungsarbeiten, gerne auch grenzüberschreitende, die sich mit der Pflanzen- und Tierwelt im unteren Odertal beschäftigen, im Jahre 2021 beispielsweise eine Forschungsgruppe zur Erfassung der Säugetiere. Vom 27.9.2021 bis 1.10.2021 traf sich zum ersten Mal die neu gegründete deutsch-polnische Säugetierforschungsgruppe in der Wildnisschule Teerofenbrücke. Koordiniert hat das grenzüberschreitende Forschungstreffen Dr. Anke Hoffmann vom Museum für Naturkunde in Berlin. Mit dabei war die Arbeitsgruppe vom Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) von Dr. Jan Decher und die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. hab. Leszek Rychlik von der Universität Posen (Poznań) in Polen.



Abb. 2: Festakt auf Schloss Criewen zum 25. Gründungsjubiläum der Nationalparkstiftung und des Nationalparks am Vorabend des deutschen Nationalfeiertages (30 Jahre Deutsche Einheit) am 2. Oktober 2020 (v.l.n.r.) vorn: Uta Böhme und Eberhard Diepgen, hinten: Clemens Stroetmann, Dr. Ansgar Vössing, Dr. Almut Berg und Thomas Berg. (Foto: K. Vössing)

Weitere Arbeitsgruppen in Stettin (Szczecin) und Warschau (Warszawa), aber auch in Potsdam hatten Interesse signalisiert, sich in Zukunft daran zu beteiligen. Zunächst einmal ging es um die Erfassung des Kleinsäugerbestandes. Dazu waren im Vorfeld die Genehmigungen von der Nationalparkverwaltung und vom Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) eingeholt worden. Die Lebendfänge wurden nach Bestimmung selbstverständlich wieder in die Freiheit entlassen. Die Ergebnisse der ersten Arbeitswoche sind in diesem Jahrbuch publiziert (J. DECHER et al. (2021): Aktualisierung unserer Kenntnisse über die Kleinsäugergemeinschaften im Nationalpark Unteres Odertal – eine Pilotstudie). Auch im nächsten Jahr soll eine Forschungsveranstaltung im Unteren Odertal stattfinden, wenn alles nach Plan läuft für weitere Jahre. Die erste Veranstaltung wurde im Rahmen einer Anschubfinanzierung von der Nationalparkstiftung Unteres Odertal gefördert, zumindest was die Unterkunft und teilweise auch die Verpflegung betraf. Für die Zukunft sollen eigene Fördermittel für diese deutsch-polnische Forschung eingeworben werden.

Die Wisentherde im Unteren Odertal wächst und wächst

Dieses Jahr haben uns alle Wisentkühe mit Nachwuchs erfreut. Sperakis, nach dem erfolgreichen Bullentausch mit der Cuxhavener Küstenheide unser neuer Zuchtbulle seit Januar 2020, hat in diesem Jahr für seinen ersten Nachwuchs bei uns gesorgt und das gleich im Viererpack. Tilowina hat das erste Weibchen zur Welt gebracht, und kurz darauf schenkte Odine einem weiteren Weibchen das Leben. Beide Kuhkälber wurden von Lesern der Märkischen Oderzeitung (MOZ) nach einem Aufruf zur Namensgebung benannt, so fanden wir die Namen Odra (aus dem polnischen für die Oder) und Odele. Nach kurzer Zeit folgte ein Bullkalb von Odila, auch dieses Kalb wurde in den Medien präsentiert und erhielt von einer Leserin des Nordkuriers seinen

Namen Odwin. Alle drei Namensgeber waren nicht nur Gewinner und durften die Kälber benennen, sie erhielten auch einen Bildband des Nationalparks und eine Wasserbüffelsalami. Erst später zeigte sich, dass Odwin eine Kuh ist und sie wurde schnell zur Odwina. Etwas unbemerkt durfte unser letztes Bullkälbchen das Licht der Welt erblicken, Oderich wurde von Benita geboren. Benno unser Bulle, der im Tausch mit Sperakis in die Cuxhavener Küstenheide wechselte, hatte dieses Jahr dort auch für Nachwuchs gesorgt, wenigstens zwei Kälber kamen in der Cuxhavener Küstenheide zur Welt.



Abb. 3: Neugeborenes Wisentkälbchen auf wilder Weide bei Criewen. (Foto: A. Vössing)

Neben der Freude über den Zuwachs, haben wir uns bereits auf die Suche gemacht, wohin unser Jungbulle Odysseus seine Reise antreten wird. Möglicherweise haben wir bereits ein schönes Zuhause für ihn gefunden, ein Tierpark in Thüringen plant eine Bullenherde zu halten und wird in Zukunft eine Heimat für Bullen werden, die noch keine eigene Herde finden konnten. Dieser Ansatz wird von den Zuchtbuchführern sehr unterstützt, da so ein größerer Genpool gewährleistet wird und bei Bedarf Bullen ausgetauscht werden können.

Exkursionen

Coronabedingt startete im Jahre 2021 das Exkursionsprogramm der Nationalparkstiftung etwas verspätet. Dann aber wurde das Exkursionsangebot gut nachgefragt. Die Nationalparkstiftung dankt allen Exkursionsleitern aus unseren wissenschaftlichen Partnerorganisationen, die teilweise schon seit vielen Jahren regelmäßig ihre Exkursionen im Unteren Odertal anbieten, fachlich kompetent, wissenschaftlich anspruchsvoll und dennoch allgemeinverständlich. Das Exkursionsprogramm soll auch im Jahre 2022 fortgesetzt werden.

Neuer Internetauftritt

Kommunikation läuft heute in wesentlichen Teilen, gerade in und nach der Corona-Pandemie elektronisch. Ein aktueller, ansprechender und gut gemachter Internetauftritt ist daher für die Öffentlichkeitsarbeit wesentlich. Der Internetauftritt der Nationalparkstiftung Unteres Odertal war in die Jahre gekommen und musste überarbeitet werden. Martin Gemeinholzer aus Oderberg hat die Aufgabe übernommen. Im Mittelpunkt steht der ansprechende Informationsgehalt für Besucher und Bewohner. Auf die aktuellen Veranstaltungen wie Exkursionen, Tagungen oder auch Presseerklärungen wird verwiesen. Neu ist auch, dass alle Texte nunmehr in deutscher, aber auch in polnischer und englischer Sprache zur Verfügung stehen. Das ist für einen grenzüberschreitenden, deutsch-polnischen Internationalpark ein großer Sprung nach vorne.

DR. ANSGAR VÖSSING, Vorstand
Nationalparkstiftung Unteres Odertal
Park 3, Schloss Criewen, 16303 Schwedt/Oder
Nationalparkstiftung@Unteres-Odertal.info